

II- 4533 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2252 13

1992 -01- 29

Anfrage

des Abgeordneten Voggenhuber, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung

betreffend die ungeklärte Situation des Museumspädagogischen Dienstes

1985 gründete das BMWF den *Pädagogischen Dienst der Bundesmuseen* ohne verbindliche Rechtsform aber mit der Absicht, die österreichischen Bundesmuseen in der Erfüllung ihres öffentlichen Bildungsauftrages zu unterstützen. Personell und budgetär von BMWF und BMUK gespeist sollte die 1988 in *Museumspädagogischer Dienst* umbenannte Einrichtung österreichweit die Vermittlungs- und Bildungsarbeit im Bereich der Bundesmuseen wahrnehmen und damit die Museen für die BesucherInnen attraktiver machen.

Trotz dieser Zielsetzung erwogen die beiden zuständigen Ministerien alsbald diese Einrichtung in der bestehenden Form zu beenden, weshalb Anfang 1990 eine *Interministerielle Kommission zur Museumspädagogik* eingesetzt wurde, die eine Neustrukturierung der institutionalisierten Vermittlungsarbeit im Bereich der Bundesmuseen und Schulen erarbeiten sollte. Diese hat Mitte 1991 den beiden zuständigen Ministern einen Reformvorschlag zur Genehmigung vorgelegt, der in Nachfolge des *Museumspädagogischen Dienstes* die Einrichtung von Bildungsabteilungen an Bundesmuseen und von Abteilungen für Museumspädagogik an Pädagogischen Instituten sowie die Gründung eines *Österreichischen Museumsservices* vorgesehen hat. Dieser Vorschlag, der zumindest die Fortsetzung der wesentlichen Aufgaben des Museumspädagogischen Dienstes gewährleisten würde, ist bislang nicht beschlossen worden.

Vielmehr besteht die Vermutung, daß das Konzept im voraus verworfen wurde, da den Bundesmuseen im Rahmen der Autonomiebehandlung schon Anfang 1991 *die volle Verantwortung zur Durchführung museumspädagogischer Vermittlungsarbeit* übertragen wurde. Demgemäß haben sie nunmehr selbst auch die Mittel für museumspädagogische Leistungen aufzubringen. Obwohl es somit vom Gutdünken der Museumsdirektoren abhängt, ob sie den Museumspädagogischen Dienst mit dieser Aufgabe beauftragen, erhielt dieser schon 1991 von den beiden zuständigen Ministerien kein operatives Budget zugeteilt, so daß er gleichsam finanziell ausgehungert wird. Durch diese stillschweigende Auflösung sind koordinierte, die einzelnen Museen überschreitende Projekte ebenso hinfällig, wie die museumspädagogische Ausbildung von Mitarbeitern.

2

Nun ist die Vermittlung eine zentrale, gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe der Museen, die keinesfalls dem gewohnten Kompetenzen-Gerangel geopfert werden darf. Schließlich wird die Aufgabe des Vermittelns im Vergleich zu den übrigen traditionellen Aufgaben der Museen (Sammlung, Bewahren, Erforschen) noch immer grob vernachlässigt. Daher müssen besonders museumspädagogische Aktivitäten als integrierter Bestandteil des Bildungsauftrages der Museen gesichert werden.

Obwohl der Museumspädagogische Dienst eine zentrale Informations-, Dokumentations- bzw. Koordinationsstelle für die Vermittlung war, werden scheinbar keine Anstrengungen unternommen, ihn fortzuführen oder zumindest einen adäquaten Ersatz auf dem Gebiet der Museumspädagogik zu errichten.

Um dem andauernden museumspädagogischen Defizit entgegenzutreten, wäre somit eine baldige Entscheidung über das Fortbestehen des Museumspädagogischen Dienstes oder die Einsetzung des *Österreichischen Museumsservices* und der anderen den Ministern vorgeschlagenen Maßnahmen angezeigt.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung folgende

Anfrage

1. Welche Aufgaben soll(te) der Museumspädagogische Dienst wahrnehmen?
2. Wie bewerten Sie die jahrelange Tätigkeit des Museumspädagogischen Dienstes?
3. Stimmt es, daß der Museumspädagogische Dienst derzeit über kein operatives Budget verfügt, da lediglich die Gehälter der fünf hauptamtlichen MitarbeiterInnen und die Betriebskosten für die Räumlichkeiten von den Ministerien getragen werden?
4. Wurde der Museumspädagogische Dienst finanziell stillgelegt und dadurch gleichsam funktionell zerschlagen - aufgelöst? Wenn ja, weshalb?
5. Stimmt es, daß Sie die Räumlichkeiten des Museumspädagogischen Dienstes schon anderen Dienststellen angeboten haben?
6. Stimmt es, daß Interessenten die Räumlichkeiten des Museumspädagogischen Dienstes in der Stallburg besichtigt haben, obwohl die weitere Zukunft des Museumspädagogischen Dienstes bislang noch nicht entschieden wurde?

3

7. Welchem Verwendungszweck werden jene Budgetmittel zugeführt, die bislang für die Tätigkeit des Museumspädagogischen Dienstes bestimmt waren?
8. Wer wird künftig nachweislich jene spezifischen Leistungen erbringen, die bislang vom Museumspädagogischen Dienst erbracht wurden?
9. Wodurch wird sichergestellt, daß die Aufgaben, die der Museumspädagogische Dienst erbracht hat, künftig in der autonomen Verwaltung der Museen tatsächlich wahrgenommen werden?
10. Da es aus kulturpolitischem Interesse kaum bloß dem Gutdünken einzelner Direktoren freistehen sollte, ob sie eine der vier wesentlichen Aufgaben (Sammeln, Bewahren, Forschen, Vermitteln) vernachlässigen, stellt sich die Frage, weshalb eine Weisung unterbleibt, die eine zeit- und publikumsgemäße Art der Vermittlung an den Bundesmuseen gewährleisten könnte?
11. Durch welche konkreten Maßnahmen werden Sie 1992 die Stärkung des Bildungsauftrages der Bundesmuseen sichern?
12. Durch welche konkreten Maßnahmen werden Sie die Intensivierung der Bildungs- und Vermittlungsarbeit im Bereich der Bundesmuseen fördern?
13. Werden Sie künftig museumspädagogische Intentionen in den Budgetansätzen der Museen und Ausstellungen durch prozentualanteilige Widmung der Präsentationskosten für vorbereitende und begleitende Vermittlungsarbeit berücksichtigen?
14. Besteht die Absicht, den von der interministeriellen Kommission für Museumspädagogik ausgearbeiteten Bericht vom 19. 6. 1991 umzusetzen? Wenn nein, warum nicht?
15. Welche museumspädagogischen Abteilungen und Aktivitäten existieren zu Zeit an den Bundesmuseen?
16. Welche Ausbildungsmöglichkeiten gibt es derzeit in Österreich für Museumspädagogen?